

Dipl. Soz. Martin Beyer (*1957 †2021)

Viele Leser/innen der Zeitschrift für Allgemeinmedizin haben Martin Beyer gekannt: Er war ein Medizinsoziologe, dessen Herz für die Allgemeinmedizin schlug und der erste Nicht-Mediziner, der jemals ordentliches Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) wurde.

Nach einem Studium der Soziologie, Politik, Philosophie und Literaturwissenschaften in Hannover und Bielefeld und einem Diplom-Abschluss zur Gesellschaftstheorie arbeitete er ab 1992 an der Abteilung Allgemeinmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover. Dort war die bundesweit erste C4-Professur für Allgemeinmedizin (Gisela Fischer) etabliert worden und Martin Beyer gehörte damit zur damals bundesweit noch sehr kleinen Gruppe der Pioniere einer akademischen Allgemeinmedizin in Deutschland.

Ihm lagen von Anfang an Themen zur Verbesserung der Qualität der hausärztlichen Versorgung und der Patientensicherheit besonders am Herzen. So war er aktiv an der Etablierung der ersten ärztlichen Qualitätszirkel, des ersten Qualitätsmanagement-Systems für Hausarztpraxen und der ersten evidenzbasierten Praxis-Leitlinien beteiligt. Auch nach seinen Wechseln an das neu gegründete Institut für Allgemeinmedizin in Kiel (2001) und später nach Frankfurt (ab 2004) leistete er wichtige Beiträge. Hier war er an der Entwicklung des ersten Fehlerberichts- und Lernsystems für Hausarztpraxen (jeder-fehler-zaehlt.de) beteiligt und engagierte sich u.a. maßgeblich in der Evaluation der hausarztzentrierten Versorgung in Baden-Württemberg.

Martin Beyer war Leiter des Arbeitsbereichs Qualitätsförderung im Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt und langjähriger stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises Leitlinien so-

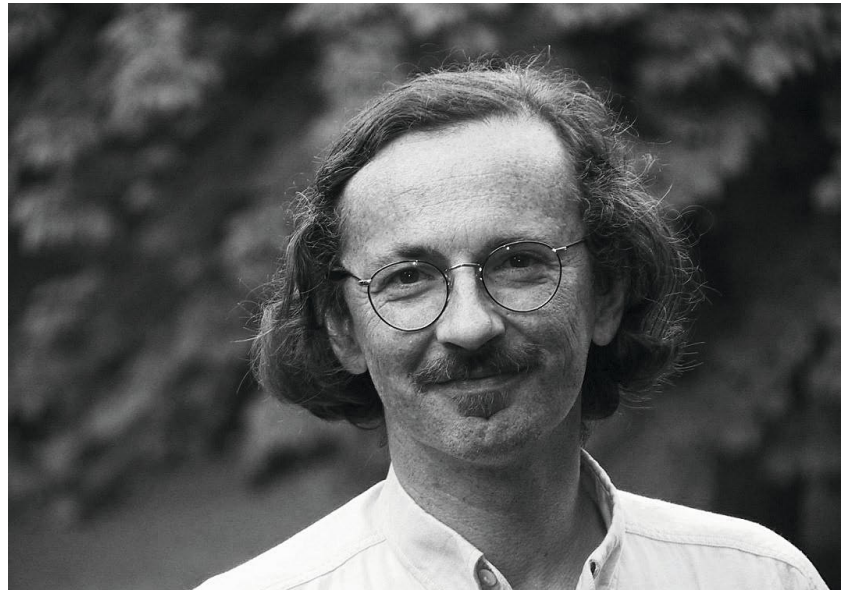


Foto: privat

wie der daraus hervorgegangenen Ständigen Leitlinien-Kommission (SLK) der DEGAM. Er arbeitete aktiv im *European General Practice Research Network* (EGPRN) mit und hat durch sein vielfältiges Engagement einen enorm wertvollen Beitrag für die Entwicklung der DEGAM geleistet.

Seine Verbundenheit mit dem Fach Allgemeinmedizin wurde nicht zuletzt auch durch den von ihm und seiner Familie gestifteten, nach seinem Bruder benannten, hochdotierten „Dr.-Lothar-Beyer-Preis“ deutlich, mit dem wiederholt herausragende Forschungsarbeiten ausgezeichnet wurden, die maßgeblich zur Verbesserung der Patientenversorgung im hausärztlichen Bereich beitragen. Familie Beyer hat dafür eine äußerst großzügige Zustiftung an die Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) bereitgestellt, in deren Vorstand er ehrenamtlich mitarbeitete.

Martin Beyer war erklärter Gegner von Oberflächlichkeit, mechanistischer Weltanschauung und Simplifizierung komplexer gesellschaftlicher Zusam-

menhänge – in Schrift und Tat. Diskussionen mit ihm verliefen oft fachlich intensiv und ausdauernd. Für seine Kolleginnen und Kollegen im Institut und auch darüber hinaus war er in allen erdenklichen Situationen ein wohlwollender Freund und wertvoller Berater. Seine Weitsicht und seine Ratschläge wurden sehr geschätzt.

Martin Beyer ist am 9. Dezember 2021 mit nur 64 Jahren an einer schweren Krankheit verstorben. Er und seine unverwechselbare Art werden uns fehlen.

Präsidium und Ständige Leitlinien-Kommission der DEGAM, Vorstand der DESAM und alle ehemaligen und aktuellen Kollegen/innen des Frankfurter Instituts für Allgemeinmedizin

Korrespondenzadresse
Prof. Dr. med.
Ferdinand M. Gerlach, MPH
Institut für Allgemeinmedizin
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
gerlach@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de